

Feministischer Aktions-Workshop: WAR STARTS HERE!

Zu unserer feministischen Praxis gehört der Kampf gegen Krieg, Militarismus, Grenzregime, soziale Ausgrenzung und Kapitalismus als deren Ursache. Unser politisches Ziel ist, dass alle Menschen in einer herrschaftsfreien und solidarischen Gesellschaft leben können, und das weltweit.

Teil der gesellschaftlichen Militarisierung ist das zunehmend selbstverständliche öffentliche Auftreten der Bundeswehr. Denn der Bundeswehr geht das Kanonenfutter aus – und so betreibt sie ihr Werben fürs Sterben überall: In Schulen, ARGen, auf Ausbildungsmessen oder auf öffentlichen Plätzen. Eine „Karriere“ als Soldat oder Soldatin wird dargestellt, als ginge es um einen ganz normalen Job. Aber: Deutsche Soldaten helfen beim Morden fleißig mit, sie unterstützen bei Invasionen und Besatzung. Sie reden gern von „Menschenrechten“ und „humanitären Gründen“, dienen aber geopolitischen und wirtschaftlichen Interessen. Auch die sogenannten zivilen Berufe bei der Bundeswehr, selbst die Arbeit im Gesundheitswesen, helfen nur dabei, die Kriegs- und Tötungsmaschinerie am Laufen zu halten.

Den Werbern der Bundeswehr – ob in Schulen, ARGen oder auf öffentlichen Plätzen – sagen wir als linke, feministische Frauen, die in der Tradition der Friedensbewegung stehen:

Unsere Kinder kriegt ihr nicht!

Wir bieten allen Teilnehmenden am Blockupy-Festival an, mit uns gemeinsam in einem aktionsorientiertem Workshop widerständige Ideen zu entwickeln – und auszuprobieren!

Fr. 21.11. 14 h
Uni Campus Bockenheim, KOZ

feministisch